

THEMA: MESSIAS – NICHT ALLEIN HÄNDEL

EDITORIAL

AKTUELL

DIE BOTSCHAFT VOM „MESSIAS JESUS“ IM NEUEN TESTAMENT



von Lorenz Oberlinner 366

Vor allem in der christlichen Verkündigung, aber auch im profanen, allgemeinen Sprachgebrauch ist die Redeweise vom „Messias Jesus“ geläufig. Der auf Jesus von Nazaret bezogene Titel „Messias“/„Christus“ hat eine Vorgeschichte in der jüdischen Glaubenstradition. Das Profil des Messias Jesus muss sowohl in seiner Anbindung an jüdische Texte als auch in der durch die Jesusgeschichte bedingten neuen Profilierung bedacht werden.

MESSIAS-DICHTUNGEN UND JESUS-ROMANE



von Michael Heymel 372

Mit seinem „Messias“ schuf Friedrich Gottlieb Klopstock eine neue literarische Gattung, da er einen neuen literarischen Umgang mit heiligen Stoffen einführte. Oft wurde er nachgeahmt, bis ins 20. Jahrhundert hinein.

DER SIEGESZUG VON HÄNDELS „MESSIAH“



von Erik Dremel 376

Wie kein anderes Oratorium steht Händels „Messiah“ bis heute emblematisch für diese Werkattung. Der Artikel zeichnet die Aufführungsgeschichte des „Messiah“ nach, der schon im 18. Jahrhundert internationale Popularität genoss. Mit ihm beginnt gewissermaßen die Kanonbildung musikalischer „Meisterwerke“.

ADVENTSFEIER MIT HÄNDELS „MESSIAH“

Ein Vorschlag zur liturgischen Aufführungspraxis



von Meinrad Walter 380

Händels „Messiah“ komplett und konzertant, das heißt: an einem Abend durchs ganze Kirchenjahr, vom adventlichen Kommen bis zur endzeitlichen Wiederkunft. Vielleicht auch mit dem vagen Gefühl, dass etwa die Passionsstücke ins Adventskonzert nicht so richtig passen. Aber es gibt Alternativen.

MESSIAS-VERTONUNGEN IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS



von Michael Spors 382

Ehe Händels „Messiah“ seinen Siegeszug durch Europa antrat, gab es in Deutschland verschiedene Versuche, auf der Basis von Klopstocks Versepos Messias-Oratorien zu schaffen. Die Werke von Telemann, Graun, Homilius und anderen sind heute kaum noch bekannt, wohl auch, weil sie an der Umsetzung der Dichtung scheiterten.

OPUS

Empfindsam. Andreas Rombergs oratorische Kantate „Der Messias“ 386

CHRISTUS, CHRISTUS ÜBER ALLES!

Zum Messianischen in drei Oratorien des 19. Jahrhunderts



von Konrad Klek 388

Der Gottessohn als Messias, als Heilsbringer und Erlöser. Ein roter Faden ist dies in vielen Werken des 19. Jahrhunderts. Anhand dreier Oratorien von Mendelssohn, Rheinberger und Herzogenberg lässt sich dies gut darstellen.

NEUE LIEDER AUS ISRAEL

von Werner Finis 394

„KÖNIG DER JUDEN“

Alexander Glasunows Bühnenmusik als Passions- und Osteroratorium



von Hermann Patsch 396

Der russische Komponist Alexander Glasunow hat eine wenig bekannte Bühnenmusik mit Chor zu einem noch weniger bekannten Passionsdrama „König der Juden“ komponiert, das 2018 in München aufgeführt wurde. Durch hinzugefügte Zwischentexte kann es zu einem oratorischen Werk für die Passions- und Osterzeit werden.

„CHRISTUS-ORATORIUM“

Ein Credo

von Raphael Alpermann 402

INTERVIEW

Lehrer Lämpel 2.0 zwischen Symbiose und Wahnsinn 404

Johannes Balbach hat seinen Traumjob gefunden. In einer Kombistelle als Schulmusiker und Kirchenmusiker in Heidelberg schlägt er Brücken zwischen Schulen und Kirchengemeinde.

EIN NEUES LIED

Gottes Liebe hält 406

BESPRECHUNGEN

Bücher · Noten · Tonträger · Film 408

BERICHTE

..... 420

VON PERSONEN

Michel ade. Christoph Schoener geht in Pension 423

IMPRESSUM

..... 424



„Musik & Kirche“ als E-Paper

Musik & Kirche am Computer oder auf mobilen Geräten lesen? Kein Problem! Über www.united-kiosk.de ist Musik & Kirche auch als E-Paper (PDF) mit dem kompletten Inhalt erhältlich. Das Jahresabonnement kostet (ab 2020) € 35,50, Einzelhefte jeweils € 8,50.